Zum

Abschied

von

Herrn Middel

„Und plötzlich weißt du:
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen."

Meister Eckhart

Lieber Herr Middel,

wir finden es schade, dass Sie nun in den Ruhestand gehen, denn für uns waren Sie immer ein bisschen mehr **unser** Vorstand. Auch in stürmischen Zeiten des Wechsels und der Veränderung standen Sie uns als verlässlicher Ansprechpartner zur Seite. Sie hatten immer eine offene Tür und ein offenes Ohr für uns. Durch Ihre Unterstützung und Ihre freundliche Art lösten sich viele Probleme auf und manche entstanden erst gar nicht. Dies werden wir auf jeden Fall vermissen genau wie den morgendlichen Duft von Kaffee und Zigarillo.

Doch nun ist es Zeit, aus den oftmals lieb aber auch manchmal lästig gewordenen Routinen auszubrechen und ganz neue Wege zu beschreiten. Hobbys, Familie, Freunde werden sicher noch prominentere Plätze in Ihrem Leben einnehmen. Wir hoffen, dass Sie auf die vergangenen Jahre mit Freude, vielleicht manchmal auch mit einem kleinen bisschen Wehmut, zurück blicken und dass Sie die kommenden Jahre in vollen Zügen genießen werden. Wie Meister Eckhart es treffend schrieb, ist für Sie die Zeit gekommen, dem Zauber des Anfangs zu vertrauen. Wir wünschen Ihnen daher für die Zukunft viele, schöne, glückliche und wahrhaft zauberhafte Jahre.

Herzliche Grüße

AKTIVA

KONSOLIDIERTE BILANZ

	31.12.2010	31.12.2011	LGST	ZGAST	Eliminierung
ANLAGEVERMÖGEN	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	62.871,00	89.051,00	89.051,00	0,00	0,00
B. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke		24.061,83		0,00	0,00
2. Gebäude	13.014.430,21	12.381.511,21	12.381.511,21	0,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	313.207,09	1.532,56	436.651,34	74.881,22	0,00
4. Fuhrpark	97.165,00	09,00	72.609,00	0,00	0,00
	13.729.160,97	12.989.714	4.833,18	74.881,22	0,00
C. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verb. Unternehmen	75.000,00	75.000,00	75.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	28.900,00	28.900,00	28.900,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere Landesgeschäftsstelle	14.969.377,64	11.455.802,89	11.455 2,89	0,00	0,00
3. Wertpapiere Versorgungsfonds	7.933,50	7.933,50	7 ,50	0,00	0,00
4. Sonstige Finanzanlagen	123.335,00	123.335,00	,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere Treuhandvermögen	13.733.320,00	13.342.820,00	,00	0,00	0,00
6. Wertpapiere ZGAST	3.832.815,19	3.294.997	0,00	3.294.997,47	0,00
Zwischensumme	32.770.681,33	28.328.788	5.033.791,39	3.294.997,47	0,00
LANGFRISTIGE FORDERUNGEN AUS:					
1. Darlehen Fonds für Notsituationen	70.527,91	73.682,93	73.682,93	0,00	0,00
2. Notstandsdarlehen	45.327,82	45.889,06	45.889,06	0,00	0,00
3. Allgemeine Arbeitsdarlehen	12.262,91	4.383,24	4.383,24	0,00	0,00
Zwischensumme	128.118,64	123.955,23	123.955,23	0,00	0,00
UMLAUFVERMÖGEN					
A. VORRÄTE	3.895,15	3.531,95	3.531,95	0,00	0,00
B. FORDERUNGEN (kurzfristig)	3.572.721,18	3.113.685,27	2.442.213,89	444,61	226.703,23
C. FLÜSSIGE MITTEL					
1. Festgeld- und Sparguthaben	1.642.859,70	25.068.310,84	19.368.310,84	5.700.000,00	0,00
davon Versorgungsfonds	3.772.635,80	3.731.650,27	3.731.650,27	0,00	0,00
2. Sonstige Bankguthaben	128.530,37	450.220,40	185.993,84	264.226,56	0,00
3. Kassa	1.258,19	710,61	709,70	0,91	0,00
	21.772.6 ,26	28.519.241,85	19 ,014,38	964.227,47	0,00
III. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	55.255,80	85.348,09	85 48,09	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	72.032.511,33	70.253.316,65	6 ,739,11	10.2 ,280,77	226.703,23
TREUHANDVERMÖGEN	110.280.174,24	112.397.223,63	112.397.223,63	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	182.312.685,57	182.650.540,28	172.644.962,74	10.234.280,77	226.703,23

Diakonie
Württemberg
Risiko Management
Sozial
Fonds
ESiF
Beratung
Investition

Stuttgart im Dezember 2012

Referate Fondsverwaltung/Risikomanagement

Lieber Herr Middel,

in diesen Tagen haben wir gemeinsam mit Ihnen noch

- intensiv gearbeitet
- Sitzungen durchgezogen
- Protokolle verfasst und redigiert
- Anträge genehmigt und abgelehnt
- Mitglieder beraten – auch gegen ihren Willen
- Projekte entwickelt – oder beerdigt

Aber auch

- über Gelungenes uns gefreut
- Kaputtes repariert
- über Menschen uns gewundert - wie bunt ist doch die Welt
- den Spaß an der Sache nicht vergessen

und vieles mehr.

Wie Sie es selbst sehen, entwickeln sich die letzten Kilometer zum Marathon, bis die letzte E-Mail, Sitzung, Beratung und Entscheidung abgearbeitet sind. Manche sagen schon, dass für Sie vor dem Weihnachtsbaum ein Prellbock aufgestellt werden muss, damit Sie dort rechtzeitig zum Halten kommen.

Aber da haben Sie ja die Enkel, die dann den neuen Takt mitbestimmen werden.

Für manche/n von uns war das ein langer Abschnitt gemeinsamer Arbeit direkt oder indirekt mit Ihnen, in welchem Sie für das DWW immer wieder Neues gestaltet, finanziert, bilanziert oder einfach gerettet haben.

Es waren viele spannende, manchmal auch ärgerliche Prozesse dabei, aber am Schluss hatten wir meist das Gefühl, zu einem guten Ergebnis beigetragen zu haben.

Die beiden Referate Fondsverwaltung und Risikomanagement starteten mit Ihnen gemeinsam noch einmal kräftig durch, Arbeit gab es in Hülle und Fülle und wir wurden ein kleines aber feines Team.

Sie ließen die Zügel nie schleifen, aber locker: so konnten wir das „FVRM"-Häusle zügig aufrichten, einrichten, darüber berichten und die Schulden zurück-entrichten (bei den Diakoniefonds-Kunden funktioniert das recht gut).

Dieses wunderbare Schatzhaus mit gut gefülltem Tresor, freundlichem Service und einer Frühwarnanlage mit integriertem Rettungsschirm wird noch lange zum Kernbestand des DWW gehören. Überzeugen Sie sich sooft Sie möchten, wir überreichen Ihnen mit diesem Papier eine

DAUEREINTRITTSKARTE ZUM JEDERZEITIGEN BESUCH IM DWW-SCHATZHAUS.

Wir werden – das wollen wir Ihnen versichern – auch in Zukunft uns sowohl an zufriedenen Kunden, freundlichem Service und nicht zuletzt gut gefüllten Fonds messen lassen und für die kommenden neuen Ideen offen und neugierig sein.

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen"

(Antoine de Saint-Exypéry)

Mit dieser, vielleicht weisen Empfehlung wünschen wir Ihnen eine wunderbare, fröhliche, von Gott behütete und – im Blick zurück – dankbare Zeit auf neuen, weiten Wegen.

Herzlich Ihre

Elke Schnitzer

Jessica Kemmler

Angelika Peter

Martin Kaulitz

Zeit für die eigenen Interessen haben,
persönliche Bedürfnisse nicht immer hinten
anstellen, die eigene Gesellschaft genießen
können und innere Ruhe finden:
Wer sich selbst ein guter Freund ist,
der ist es auch für andere.

Alles Gute und
Gesundheit für den
Ruhestand wünscht Dir
Martin Hartl

Katharina Roth Anita Jotzo

Renate Kleider

Roth Karl

Eine glückliche
Auszeit und Alles
Gute wünscht Ihnen
Gabriela Buckia

Abschied ist
die Geburt der
Erinnerung.
Alles Gute und
viel Gesundheit,
wünscht Ihnen
Jana Schmiedel

Regina da Rosa

Milena Schmid

Rosemarie
Schneider

Abt. 3.2 – Personalwesen, Organisation LGSt, Kfm. Berufsausbildung

Andreas Seedler, Patrick Osing, Marlen Götz, Julia Reichrath, Marion Wittig, Christine Kienle, Maike Vohl, Manuela Butsch, Natalia Persitsch, Günther Jung, André Thumm

Kann man sich zur Ruhe setzen
Ist der Arbeitsstress vorbei
Weiß man das sehr bald zu schätzen
Unternimmt so mancherlei

Die Familie kommt zum Zuge
Und man glaubt, man hat viel Zeit
Die vergeht jedoch im Fluge
Planung wird zur Schwerstarbeit

Dass Sie alles schaffen mögen
Mit viel Spaß und Energie
Und sich außerdem gut pflegen
Das ist unser Wunsch für Sie

Alles Gute!
Liebe Grüße

Natalia Peristych
André Thumm
Andreas Gradke
Julia Reichrath
Christine Liebe
Manuela Butsch
Marlen Götz
M. Voll

Lieber Herr Middel,

zuerst ist es noch so weit weg – und dann kommt es doch ganz plötzlich:
Weihnachten! Und das heißt in diesem Jahr ja auch, der Abschied von Ihnen, unserem Finanzvorstand für viele Jahre und unserem Vorgesetzten.

Wir werden Sie sicherlich immer wieder vermissen: die nahezu sichere Möglichkeit, Sie mittags am „Stammtisch" in der Cafeteria ansprechen und Dinge kurz klären zu können, die lange Leine, die Sie bei der Führung Ihrer Mitarbeitenden genutzt haben, die eigentlich immer bestehende Chance, Sie mit für uns wichtigen Themen per Mail oder auch persönlich ansprechen zu können, die raschen Entscheidungen, die Sie fällen konnten, die Möglichkeit, neue technische Errungenschaften besprechen zu können, das umfassende und profunde Wissen über Geldanlagen verschiedenster Art, die Möglichkeit, Regelungen der ZVK in kurzen Worten erklärt zu bekommen sowie neue Informationen zum Einrichtungssicherungsfonds und zum aktuellen Stand über die Verhandlungen mit der AGMAV zum Arbeitsrecht zu erhalten, die Unterstützung, die Sie immer gegeben haben, wenn der Bedarf klar erkennbar war, der Rückhalt, den Sie auch gegenüber kritischen Mitgliedern gewährt haben, und natürlich die Überreichung der Weinpräsente anlässlich runder Geburtstage, Hausjubiläen und, und, und...

Wir freuen uns für Sie, dass dieses anstrengende letzte Jahr vorbei ist und Sie nun in die Freiphase der Altersteilzeit bzw. den wohlverdienten Ruhestand gehen können. Wir wünschen Ihnen, dass Sie all die schwierigen und belastenden Themen und Verhandlungen rasch hinter sich lassen und die vor Ihnen liegende Zeit genießen können. Und wir sind sicher, dass Sie neue Betätigungsfelder finden werden – seien sie kultureller Natur wie Opernbesuche etc., Reisen, neue soziale Kontakte oder auch mehr familiärer Natur in Form von mehr Zeit mit Ihrer Frau, Ihren Kindern und ganz besonders Ihren Enkelkindern.

Es grüßen Sie herzlich

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftsberatung

...wir schreiben das M i d d e l alter...

...sie verantworteten sämtliche flüssigen M i d d e l ...

...dies ist deutlich mehr als nur M i d d e l mäßig schwer...

...ob ESiF oder LEG erM i d d e l n, leicht war´s nie...

...dennoch, auch in Verhandlungen, wussten Sie stets zu verM i d d e l n...

...M i d d e l s Verhandlungsgeschick steht außer Frage...

...bei schwierigsten Fragen waren immer geeignete HausM i d d e l gefragt...

...nun unM i d d e l bar nach dem Jahreswechsel, M i d d e l europäischer Zeit um M i d d e l (r)nacht...

...geht es in Ihre Freistellungsphase, zugegeben ein unwiderstehliches LockM i d d e l ...

...aber mit viel EigenM i d d e l in der Arbeitsphase verdient...

...und ohne jegliche MachtM i d d e l ... quasi wirksam wie ein TrennM i d d e l

...verabschieden wir Sie herzlich... wünschen Alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen...sowie genügend HaushaltsM i d d e l bzw. FinanzM i d d e l ...

Ihre ZGAST

...Übrigens, vom Ende (Arbeitszeit) und Anfang (Freiphase) aus den Losungen...

31.12.12 Psalm 119, 82

Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen:

Wann tröstest du mich?

01.01.13 Psalm 16, 11

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich

ZSU

Zentrale Buchungsstelle für
soziale Unternehmen GmbH

M. Bulthoh S. Diegruber M. Wimmer J. Kuiß
T. Jahnel C. Krämel

Die ZSU wünscht:

Zentrale Buchungsstelle für soziale Unternehmen GmbH